

Berlin, 8. Dezember 1925

Lieber Herr Aurich,

Ich danke Ihnen vielmals für Ihren
1. Brief.

Ich freue mich, dass es Ihnen gut
geht und dass Sie die lange und nicht
immer angenehme Zeit gut überstanden haben.

Von mir kann ich Ihnen nicht viel
Interessantes erzählen, ich bin seit
dem Jahre 1918 in Wien ansässig, mit
Unterbrechungen, in denen ich in meinem
geliebten Paris war und bin seit eini-
ger Zeit in Berlin, um die für Zeichner
nicht ungünstige Konjunktur auszunützen.

Einstweilen bleibe ich noch einige
Monate hier, ob ich dann nach Paris oder
wieder nach Wien gehe, weiss ich noch nicht.

Hoffentlich ergibt sich die Gelegenheit,
zu einem persönlichen Wiedersehen, ich
danke Ihnen auch vielmals für Ihre lebens-
würdige Aufforderung, Sie in Dortmund zu
besuchen, dazu habe ich aber einstweilen
keine Zeit.

Arbeiten von Ihnen zu sehen, würde
mich sehr interessieren, vielleicht kann
ich etwas profitieren.

Kommen Sie bald einmal nach Berlin und
bringen Sie die Sachen mit.

Also vielen Dank, viele Grüsse und
vielleicht auf Wiedersehen

Ihr

von Dehly

UNIVERSITY OF MICHIGAN
SERIALS ACQUISITION

100-100000

